



Statistischer Bericht



Ausgewählte Daten zur Energie- wirtschaft im Freistaat Sachsen

September 2012

E IV 1 – vj 3/12

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	3
 Tabellen	
1. Betriebe und tätige Personen 2002 bis 2012 nach Wirtschaftszweigen	6
2. Fachliche Betriebsteile und tätige Personen 2002 bis 2012	7
3. Geleistete Arbeitsstunden und Entgelte je tätige Person 2011 und 2012 nach Wirtschaftszweigen	8
4. Leistung und Belastung der Kraftwerke der EVU am 3. Mittwoch im September 2012	9
5. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung (netto) im 3. Quartal 2012 nach Art der Anlage	9
6. Elektrizitätserzeugung in den Kraftwerken der EVU in Sachsen im 3. Quartal 2012	10
7. Elektrizitätsversorgung von Netzbetreibern mit Sitz in Sachsen im 3. Quartal 2012	10
8. Nettowärmeerzeugung in den Kraftwerken der EVU im 3. Quartal 2012 nach Energieträgern	12
9. Brennstoffeinsatz für Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung im 3. Quartal 2012 nach Energieträgern	13
 Abbildungen	
Abb. 1 Tätige Personen in Energie- und Wasserversorgung im September 2012 nach Wirtschaftszweigen	6
Abb. 2 Tätige Personen in Energie- und Wasserversorgung im September 2012 nach fachlichen Betriebsteilen	7
Abb. 3 Durchschnittliches monatliches Entgelt je tätige Person im 3. Quartal 2011 und 2012 nach Wirtschaftszweigen	8
Abb. 4 Nettowärmeerzeugung im 3. Quartal 2012 nach Energieträgern	12
Abb. 5 Erdgasverbrauch für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung 2010 bis 2012 nach Monaten	13

Erläuterungen

Im vorliegenden Quartalsbericht werden wirtschaftliche Daten über das Aufkommen und die Verwendung von Energien bzw. Energieträgern veröffentlicht. Die Angaben über Beschäftigung und Entgelte sowie über öffentliche Elektrizitätsversorgung und Wärmeenergieerzeugung (Summierung monatlicher Angaben) bilden die Grundlagen für die hier zusammenfassend dokumentierten Ergebnisse. Sie erstrecken sich auf sämtliche Betriebe sowie Einbetriebsunternehmen der Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung sowie der Wasserversorgung. Die Zuordnung der Betriebe/Unternehmen erfolgt nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit. Die monatlichen Ergebnisse tragen vorläufigen Charakter. Mit den Jahresehebungen werden bereinigte und damit endgültige Ergebnisse veröffentlicht.

Rechtsgrundlagen für die Durchführung der Erhebungen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung:

- Gesetz über Energiestatistik (Energiestatistikgesetz - EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619, 633)
- Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 550).

Erhebungsunterlagen

- Monatsbericht für Betriebe der Energie- und Wasserversorgung
- Monatsbericht über die Elektrizitäts- und Wärmeenergieerzeugung der Stromerzeugungsanlagen für die allgemeine Versorgung
- Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung der Netzbetreiber

Die Ergebnisse des Monatsberichtes über die in der Energie- und Wasserversorgung tätigen Personen werden ausführlich nachgewiesen. Der Berichtskreis erstreckt sich auf sämtliche Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr tätigen Personen sowie auf Betriebe der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes. Bei der Darstellung nach fachlichen Betriebsteilen werden Ergebnisse kombinierter Betriebe (Betriebe, die in mehr als einem Wirtschaftszweig tätig sind) den entsprechenden beteiligten Wirtschaftszweigen (fachliche Betriebsteile) zugerechnet.

Die Darstellung des Stromabsatzes der Unternehmen der allgemeinen Versorgung und deren Erlöse (ohne Umsatzsteuer und Ausgleichsabgabe) nach Abnehmergruppen, wie Sonderabnehmer nach Sonderverträgen (Hochspannungs- und Niederspannungsabnehmer) und Tarifabnehmer (privater Haushalte, gewerblicher und

sonstiger Bedarf) kann erst nach Abschluss des Jahres erfolgen.

Dargestellt wird auch die Nettowärmeerzeugung in den Kraftwerken der allgemeinen Elektrizitäts- und Wärmeversorgung, darunter Wärme aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsprozess (KWK).

Der Brennstoffeinsatz für die Erzeugung von Elektrizität und Wärme lässt Schlussfolgerungen zur Entwicklung des Brennstoffnutzungsgrades zu. Erkenntnisse liegen auch vor zum Verhältnis Brennstoffeinsatz für Kraft-Wärme-Kopplung und ungekoppelte Elektrizitäts- sowie Wärmerezeugung.

Kurze Erläuterungen zu ausgewählten Merkmalen:

(Ausführlichere Hinweise finden Sie in den Erläuterungen zu den jeweiligen Fragebogen)

Als **Unternehmen** gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt.

Ein **Betrieb** ist ein an einem Standort gelegenes Unternehmen oder ein Teil eines Unternehmens, wenn an diesem Ort oder von diesem Ort aus Wirtschaftstätigkeiten ausgeübt werden, für die in der Regel eine oder mehrere Personen im Auftrag desselben Unternehmens arbeiten.

Energieversorgungsunternehmen (EVU) im Sinne des EnWG sind natürliche und juristische Personen, die Energie an andere liefern, ein Energieversorgungsnetz betreiben oder an einem Energieversorgungsnetz als Eigentümer Verfügungsbefugnis besitzen.

Zu den **tätigen Personen** (Beschäftigte) zählen alle Personen, die in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis oder in einem Eigentümer-, Miteigentümer- oder Pachtverhältnis zum Unternehmen stehen sowie z. B. unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Unternehmen tätig sind. Einbezogen sind Erkrankte, Urlauber, Saison- und Aushilfskräfte, Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, Streikende, von der Aussperrung Betroffene, Personen mit Altersteilzeitregelungen, Auszubildende sowie an andere Unternehmen gegen Entgelt überlassene Mitarbeiter.

Geleistete Arbeitsstunden sind alle tatsächlich geleisteten - nicht die bezahlten - Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden.

Unter **Entgelten** versteht sich die Summe der Bruttobezüge der tätigen Personen (einschl. der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiter) ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Einbezogen sind die tariflich oder frei vereinbarten Zulagen (z. B. Akkord-, Nachtarbeits-, Schmutzzulagen), Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z. B. Urlaubslohn), Lohn- und Gehaltsfortzahlungen

im Krankheitsfalle und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers sowie gezahlte Beiträge an tätige Personen in eigenen Sozialeinrichtungen sowie Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, Provisionen und Tantiemen (jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung).

Die **allgemeine Elektrizitätsversorgung** umfasst, unabhängig von Rechtsformen und Eigentumsverhältnissen, alle Unternehmen bzw. Betriebe, die elektrische Energie erzeugen oder beschaffen und hiermit Dritte versorgen. Hierunter fallen nicht die Stromerzeugungsanlagen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie der Deutschen Bahnen.

Die **Bruttostromerzeugung** einer Erzeugungseinheit ist die erzeugte elektrische Arbeit, gemessen an den Generatorklemmen.

Die **Nettostromerzeugung** einer Erzeugungseinheit ist die um ihren Eigenverbrauch verminderte Bruttostromerzeugung.

Die **Nettowärmeerzeugung** ist die von der Wärmeerzeugungsanlage an ein Netz oder einen Produktionsprozess abgegebene Wärme, gemessen ab Werk. Sie setzt sich zusammen aus der Enthalpie des Vorlaufs abzüglich der Enthalpien des Rücklaufs und des Zusatzwassers.

Der **Eigenverbrauch** (Strom) ist die elektrische Arbeit, die in den Neben- und Hilfsanlagen einer Stromerzeugungsanlage (z. B. Wasseraufbereitung, Speisewasser- und Kondensatpumpen, Frischluftzufuhr, Brennstoffversorgung, Abgasreinigung) während des Betriebes der Anlage verbraucht wird. Der Stillstandeigenverbrauch außerhalb der Betriebszeit bleibt bei der Berechnung der Nettostromerzeugung unberücksichtigt; ebenso der Betriebsverbrauch. Der Eigenverbrauch (Wärme) ist sinngemäß wie der Eigenverbrauch (Strom) abzugrenzen.

Der **Betriebsverbrauch** der Energieversorgungsunternehmen (EVU) ist der Verbrauch in den betriebseigenen Einrichtungen (Verwaltungsgebäude, Werkstätten etc.).

Pumpstromverbrauch ist die elektrische Arbeit, die in einem Pumpspeicherwasserkraftwerk zur Förderung des Speicherwassers aus dem Unterbecken in das Oberbecken verbraucht wird einschließlich des Eigenverbrauchs beim Pumpbetrieb.

Sonderabnehmer sind Kunden eines EVU, die nicht nach den Allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB) und Allgemeinen Tarifen, sondern nach einzelvertraglich vereinbarten besonderen Preisen und Bedingungen versorgt werden. Hierzu gehören hauptsächlich Industriebetriebe.

Tarifabnehmer sind Kunden eines EVU, die nach den AVB und Allgemeinen Tarifen versorgt werden. Dies sind überwiegend private Haushalte sowie gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe.

Die **Engpassleistung** ist die durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte, höchste ausfahrbare Dauerleistung einer Erzeugungseinheit. Bei der Bestimmung der Engpassleistung werden zeitweilig nicht voll einsatzfähige Anlagenteile mitgezählt.

Die **verfügbare Leistung** einer Erzeugungseinheit ist die mit Rücksicht auf alle technischen und betrieblichen Verhältnisse während der Zeit hoher Belastung tatsächlich erreichbare Dauerleistung.

Die **Höchstleistung, elektrisch**, einer Erzeugungseinheit, jeweils am 3. Mittwoch des Monats, ist der höchste Wert der an diesem Tag auftretenden Last. Sie wird ermittelt als Momentanwert oder als Mittelwert über eine kurze Zeitspanne, z. B. über eine Viertelstunde.

Die **Ausnutzungsdauer** ist eine fiktive Zeitspanne, die die durchschnittliche Inanspruchnahme der Engpassleistung einer Erzeugungseinheit in Stunden angibt. Sie wird errechnet, indem die gesamte Erzeugung, z. B. eines Jahres, durch die Engpassleistung geteilt wird.

Der **Bezug von sonstigen Marktteilnehmern** ist der Bezug von Strom-Eigenanlagen der Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes sowie die Einspeisung von Anlagen sonstiger Betreiber (z. B. Einspeisung erneuerbarer Energien).

Der **Bezug vom bzw. die Abgabe an das Ausland** ist die direkte Einspeisung bzw. Entnahme elektrischer Energie von Netzbetreibern, die Übergabestellen an der deutschen Landesgrenze haben.

Marktteilnehmer sind Erzeuger, Netzbetreiber sowie Energieversorgungsunternehmen (EVU) oder Letztverbraucher von elektrischer Energie (nicht jedoch Makler, die als Vermittler zwischen den Genannten im Markt für elektrische Energie auftreten).

Durchleitung ist die Einspeisung von elektrischer Energie an einer oder mehreren Übergabestellen und eine damit verbundene Entnahme an einer oder mehreren Übergabestellen des eigenen Netzes. Hierbei sind weder Lieferant noch Empfänger mit dem Netzbetreiber identisch.

Netzverluste im Übertragungs- und Verteilungsnetz sind die Differenz zwischen der physikalisch in das Netz in einer Zeitspanne eingespeisten und aus der ihm in derselben Zeitspanne wieder entnommenen elektrischen Arbeit.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in mechanische oder elektrische Energie und nutzbare Wärme in einer technischen Anlage.

Die **KWK-Nettowärmeerzeugung** ist die gemessene Nettowärmeerzeugung vermindert um die Wärmemengen aus ungekoppelter Erzeugung. Ungekoppelte Wärmeerzeugung erfolgt in Spitzen-, Reservekesselanlagen oder mittels Frischdampfentnahme aus dem Dampferzeuger einer Kraftwerksanlage vor einer Energienutzung. Nettowärmeerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung liegt nur dann vor, wenn die Wärme zur weiteren externen Nutzung zu Heizzwecken (Gebäudeheizung, technische Prozesse und Sorptionskälteerzeugung) eingesetzt wird.

KWK-Brennstoff ist der Brennstoff, der in einer KWK-Anlage der gekoppelten KWK-Nettostrom- und KWK-Nettowärmeerzeugung (Gegendruckscheibe) zuzurechnen ist.

Ein **Heizkraftwerk** ist ein Kraftwerk, dessen wesentlicher Bestandteil eine Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage ist. Das Heizkraftwerk kann auch Anlagenteile umfassen, in denen elektrische Arbeit oder Wärme ungekoppelt bereitgestellt werden (als Spitzen- oder Reservekesselanlage).

Ein **Heizwerk** ist eine Anlage, in der eingesetzte Energie ausschließlich in Wärme umgewandelt wird. Der Begriff „Heizwerk“ wird verwendet, wenn die Anlage anlagentechnisch und/oder baulich nicht in ein Heizkraftwerk integriert ist.

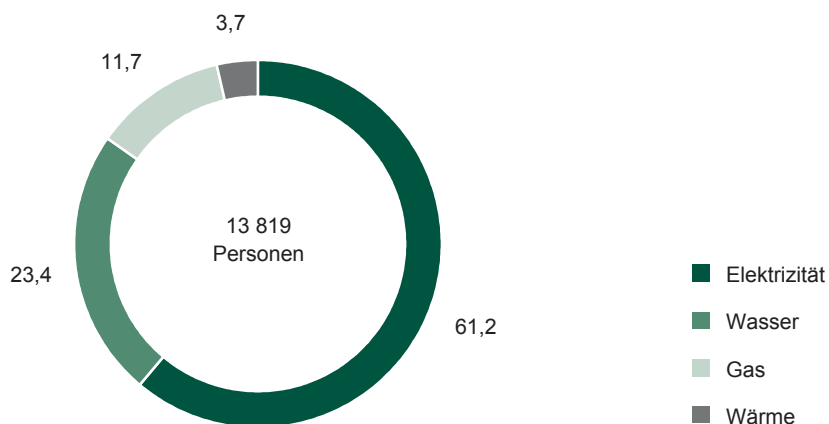
Letztverbraucher sind natürliche oder juristische Personen, die elektrische Energie nur für eigene Zwecke einsetzen, d. h. keine Dritten mit elektrischer Energie beliefern. Zur Stromabgabe an Letztverbraucher zählt auch der Betriebsverbrauch des EVU (nicht jedoch der Kraftwerks-Eigenverbrauch).

1. Betriebe und tätige Personen 2002 bis 2012 nach Wirtschaftszweigen

Jahr Monat	Betriebe ¹⁾					Tätige Personen ¹⁾					Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte
	ins- ge- samt	davon				ins- ge- samt	davon					
		Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser		Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser		
Anzahl											1 000 h	1 000 €
2002	166	67	16	47	36	16 430	10 536	1 489	791	3 613	25 939	546 206
2003	198	98	17	47	36	16 090	10 250	1 478	804	3 557	25 617	545 475
2004	199	95	25	44	35	15 475	9 763	1 438	776	3 498	24 974	542 854
2005	192	91	24	42	35	15 050	9 415	1 441	730	3 434	24 155	541 411
2006	186	86	26	38	35	14 609	9 090	1 442	668	3 410	23 232	535 935
2007	174	87	26	28	33	14 391	8 938	1 435	639	3 378	23 043	535 652
2008	134	68	21	18	27	14 036	9 081	1 170	532	3 252	22 445	552 747
2009	138	70	19	19	30	13 933	9 128	1 024	532	3 249	22 212	567 977
2010	137	71	18	19	29	14 027	9 186	1 085	527	3 228	22 401	587 773
2011	136	70	17	19	30	13 928	8 313	1 811	532	3 272	22 139	595 813
2012												
Januar	137	74	17	16	30	13 841	8 337	1 768	501	3 235	2 029	46 527
Februar	137	74	17	16	30	13 805	8 297	1 771	502	3 235	1 887	46 077
März	135	74	15	16	30	13 616	8 293	1 594	503	3 226	1 974	45 607
April	136	75	15	16	30	13 612	8 324	1 590	499	3 199	1 722	52 625
Mai	136	75	15	16	30	13 637	8 335	1 592	508	3 202	1 752	47 788
Juni	136	75	15	16	30	13 665	8 360	1 597	514	3 194	1 808	49 160
Juli	136	75	15	16	30	13 626	8 323	1 602	515	3 186	1 820	47 529
August	136	75	15	16	30	13 731	8 389	1 613	519	3 210	1 743	45 081
September	136	75	15	16	30	13 819	8 464	1 610	515	3 230	1 713	45 704
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Jahr	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) 2002 bis 2011 Jahresmittel, Januar bis Dezember 2012 jeweils Stand Monatsende

Abb. 1 Tätige Personen in Energie- und Wasserversorgung im September 2012 nach Wirtschaftszweigen (in Prozent)

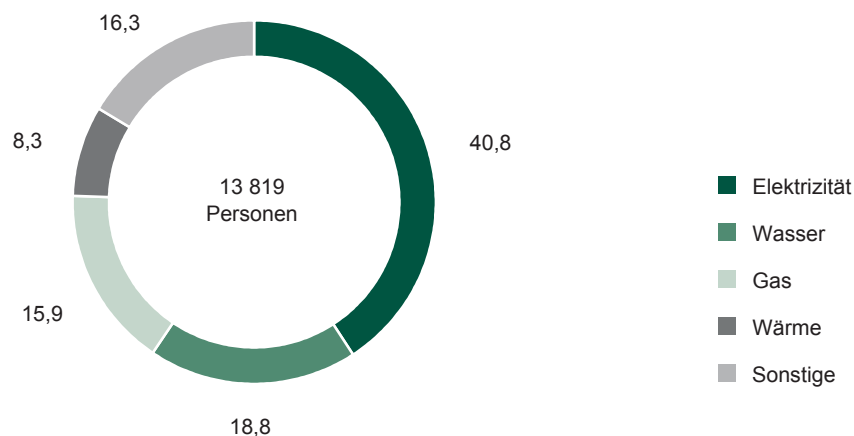


2. Fachliche Betriebsteile und tätige Personen 2002 bis 2012

Jahr Monat	Fachliche Betriebsteile ¹⁾						Tätige Personen ¹⁾					
	ins- ge- sam	davon					ins- ge- sam	davon				
		Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser	sons- tige		Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser	sons- tige
Anzahl												
2002	308	72	46	84	56	50	16 430	6 803	2 161	2 007	3 274	2 185
2003	349	107	47	85	55	54	16 090	6 588	2 142	2 006	3 163	2 191
2004	349	105	55	83	53	54	15 475	6 146	2 052	1 955	3 067	2 254
2005	344	100	55	81	52	55	15 050	5 865	2 023	1 898	3 033	2 231
2006	336	97	55	79	52	52	14 609	5 688	2 001	1 867	3 016	2 037
2007	321	97	57	68	48	52	14 391	5 593	2 005	1 785	2 960	2 048
2008	264	77	51	57	40	40	14 036	5 580	1 975	1 707	2 837	1 937
2009	278	79	55	59	45	40	13 933	5 472	2 034	1 672	2 811	1 945
2010	282	80	55	59	45	43	14 027	5 495	2 084	1 681	2 589	2 177
2011	280	80	53	58	45	44	13 928	5 420	2 132	1 531	2 556	2 290
2012												
Januar	290	82	59	57	48	44	13 841	5 512	2 398	1 120	2 583	2 228
Februar	291	82	58	58	48	45	13 805	5 480	2 348	1 166	2 581	2 230
März	289	82	56	58	48	45	13 616	5 476	2 174	1 164	2 573	2 229
April	290	83	56	58	48	45	13 612	5 502	2 170	1 163	2 577	2 200
Mai	290	83	56	58	48	45	13 637	5 505	2 174	1 162	2 580	2 216
Juni	290	83	56	58	48	45	13 665	5 524	2 189	1 163	2 572	2 217
Juli	290	83	56	58	48	45	13 626	5 500	2 173	1 160	2 567	2 226
August	290	84	56	57	48	45	13 731	5 586	2 190	1 134	2 574	2 247
September	290	84	56	57	48	45	13 819	5 634	2 200	1 143	2 594	2 248
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Jahr	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) 2002 bis 2011 Jahresmittel, Januar bis Dezember 2012 jeweils Stand Monatsende

Abb. 2 Tätige Personen in Energie- und Wasserversorgung im September 2012 nach fachlichen Betriebsteilen (in Prozent)

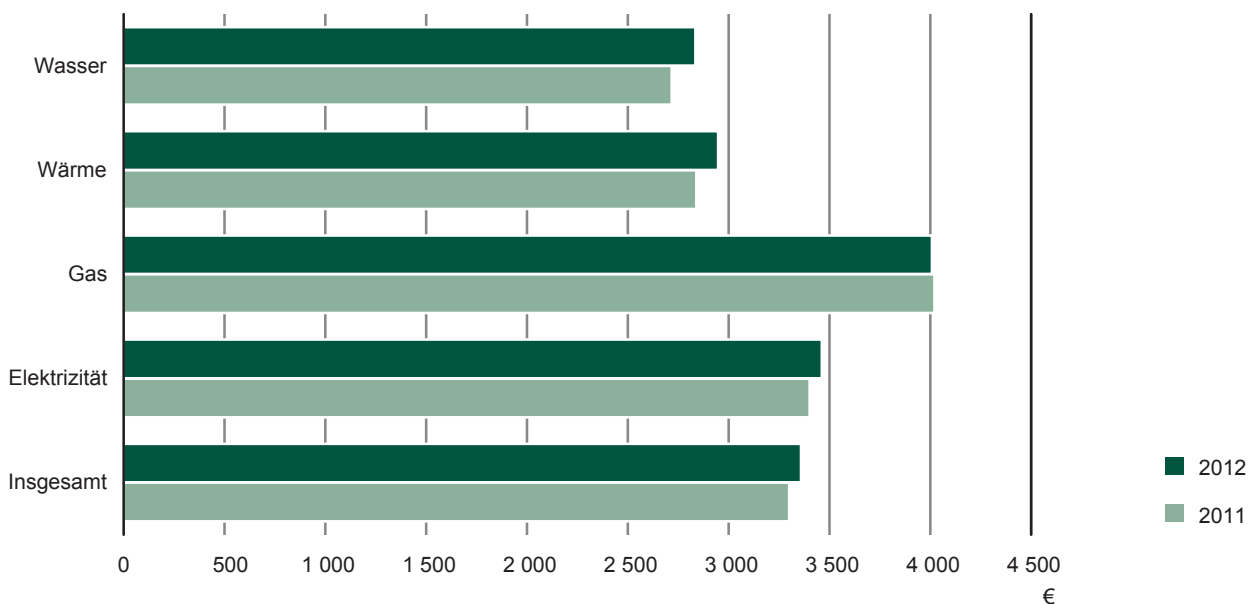


3. Geleistete Arbeitsstunden und Entgelte¹⁾ je tätige Person 2011 und 2012 nach Wirtschaftszweigen

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden je tätige Person					Entgelte je tätige Person				
	insge- samt	Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser	insge- samt	Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser
	Anzahl					€				
2011										
Januar	141	139	144	136	143	3 246	3 333	3 912	2 757	2 735
Februar	129	126	133	122	134	3 209	3 271	3 846	2 735	2 775
März	150	148	156	141	154	3 228	3 336	3 851	2 754	2 686
April	124	121	132	120	130	3 694	4 014	3 915	2 871	2 897
Mai	145	144	148	133	149	3 438	3 528	4 554	2 750	2 712
Juni	125	122	132	117	131	3 563	3 756	4 196	3 499	2 734
Juli	124	120	129	116	130	3 322	3 419	4 013	2 939	2 757
August	135	132	140	124	140	3 299	3 398	4 089	2 795	2 691
September	138	136	142	131	142	3 279	3 389	3 959	2 783	2 703
Oktober	121	118	126	120	126	3 272	3 262	3 973	2 798	2 986
November	136	134	143	132	138	5 873	6 234	7 781	5 053	4 018
Dezember	121	117	130	122	127	3 353	3 414	4 258	2 801	2 790
2012										
Januar	147	145	151	139	148	3 362	3 488	4 041	2 846	2 745
Februar	137	135	139	131	141	3 338	3 422	4 018	2 838	2 828
März	145	144	149	132	148	3 350	3 473	3 959	2 803	2 817
April	127	124	130	118	132	3 866	4 239	4 022	2 990	2 956
Mai	128	127	132	122	132	3 504	3 710	4 053	3 021	2 773
Juni	132	129	138	120	139	3 598	3 760	4 180	3 108	2 959
Juli	134	131	138	121	140	3 488	3 612	4 194	3 109	2 872
August	127	122	136	118	137	3 283	3 365	3 932	2 794	2 823
September	124	122	128	111	129	3 307	3 407	3 899	2 942	2 810
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Im Monat November sind im Entgelt Sonderzahlungen enthalten.

Abb. 3 Durchschnittliches monatliches Entgelt je tätige Person im 3. Quartal 2011 und 2012 nach Wirtschaftszweigen



4. Leistung und Belastung der Kraftwerke der EVU am 3. Mittwoch im September 2012 (in MW)

Kraftwerksart	Engpassleistung			Verfügbare Leistung		Höchstleistung	
	elektrisch		thermisch	brutto	netto	brutto	netto
	brutto	netto	netto				
Lauf- u. Speicherwasser	14	13	-	14	12	4	4
Pumpspeicher	1 272	1 267	-	1 000	995	800	796
Braunkohlen	3 967	3 746	1 195	3 292	3 107	3 232	3 033
Heizöl	17	17	-	17	17	-	-
Erdgas	593	562	1 390	439	419	229	221
Sonstige ¹⁾	87	79	118	85	77	68	61
Insgesamt	5 951	5 684	2 703	4 847	4 627	4 333	4 115

5. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung (netto) im 3. Quartal 2012 nach Art der Anlage

Art der Anlage	Monat	Elektrizitätserzeugung		Wärmeerzeugung	
		insgesamt	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung	insgesamt	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung
		MWh			
Dampfturbinen	Juli	2 071 125	44 288	92 580	87 672
	August	2 007 426	43 318	83 863	80 601
	September	2 113 321	47 302	101 363	97 655
Gasturbinen	Juli	66 712	64 496	76 351	76 163
	August	71 946	69 057	75 291	75 014
	September	89 205	86 390	92 805	92 440
Verbrennungsmotoren	Juli	12 187	11 469	18 055	14 131
	August	12 258	11 530	17 816	14 357
	September	16 961	16 341	23 838	20 116
Wasserturbinen	Juli	98 202	-	-	-
	August	74 805	-	-	-
	September	90 259	-	-	-
Sonstige Anlagen ¹⁾	Juli	340	340	9 652	464
	August	268	268	8 040	322
	September	214	58	11 492	115
Insgesamt	Juli	2 248 566	120 593	196 639	178 431
	August	2 166 704	124 174	185 010	170 294
	September	2 309 961	150 092	229 499	210 326

1) methodische Änderung; ab 2011 werden Photovoltaikanlagen nicht mehr erfasst

6. Elektrizitätserzeugung in den Kraftwerken der EVU in Sachsen im 3. Quartal 2012

Merkmal	3. Quartal 2012					
	Juli		August		September	
	GWh	Veränderung 2012 gegenüber 2011 in %	GWh	Veränderung 2012 gegenüber 2011 in %	GWh	Veränderung 2012 gegenüber 2011 in %
Bruttostromerzeugung	2 399	-16,4	2 311	-24,1	2 460	-17,7
davon aus						
Wasserkraft	102	91,2	76	3,6	92	91,0
Lauf- und Speicherwasser	2	-12,5	1	-65,2	1	-43,8
Pumpspeicherwasser	100	97,1	75	6,9	91	97,0
sonstigen erneuerbaren Energien ¹⁾	31	-8,6	34	0,4	33	24,4
Wärmeleistung	2 247	-18,7	2 182	-25,2	2 317	-19,9
Braunkohlen	2 161	-18,9	2 098	-25,6	2 202	-19,9
Heizöl	8	105,6	1	108,5	10	x
Erdgas	78	-18,3	83	-14,4	106	-27,6
Klärschlamm	6	-5,7	6	-8,0	5	-9,2
Abfall	13	6,6	13	-1,7	13	-3,2
Nettostromerzeugung	2 249	-16,6	2 167	-24,4	2 310	-17,7
davon aus						
Wasserkraft	98	91,6	75	4,5	90	93,3
Lauf- und Speicherwasser	2	-12,5	1	-65,2	1	-43,8
Pumpspeicherwasser	96	97,7	74	7,9	89	99,6
sonstigen erneuerbaren Energien ¹⁾	28	-9,1	31	0,1	30	26,5
Wärmeleistung	2 106	-19,0	2 045	-25,5	2 174	-20,1
Braunkohlen	2 023	-19,2	1 964	-25,9	2 063	-20,0
Heizöl	8	105,7	1	107,9	9	x
Erdgas	75	-18,4	80	-14,7	102	-27,7
Klärschlamm	5	-5,7	5	-8,0	5	-9,0
Abfall	11	6,8	11	-1,9	11	-3,5

1) methodische Änderung; ab 2011 werden Photovoltaikanlagen nicht mehr erfasst

7. Elektrizitätsversorgung von Netzbetreibern mit Sitz in Sachsen im 3. Quartal 2012

Merkmal	3. Quartal 2012					
	Juli		August		September	
	GWh	Veränderung 2012 gegenüber 2011 in %	GWh	Veränderung 2012 gegenüber 2011 in %	GWh	Veränderung 2012 gegenüber 2011 in %
Bezug Inland	1 478	18,1	1 305	-0,7	1 336	3,3
von anderen EVU	1 263	11,9	1 243	2,6	1 207	0,3
von sonstigen Marktteilnehmern	214	76,5	62	-39,6	129	43,8
Bezug Ausland	-	x	-	x	-	x
Abgabe Inland	1 439	17,9	1 266	-1,4	1 298	2,8
an Letztverbraucher	1 135	6,3	960	-4,4	1 002	1,7
Abgabe Ausland	-	x	-	x	-	x
Netzverluste	39	28,3	39	28,3	38	23,9

Noch: 6. Elektrizitätserzeugung in den Kraftwerken der EVU in Sachsen im 1. Quartal 2012

Merkmal	3. Quartal			Veränderung 3. Quartal 2012 gegenüber	
	2012	2011	2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010
	GWh			%	
Bruttostromerzeugung	7 171	8 905	8 523	-19,5	-15,9
davon aus					
Wasserkraft	270	175	306	54,4	-11,7
Lauf- und Speicherwasser	5	8	11	-41,7	-54,8
Pumpspeicherwasser	265	167	295	59,2	-10,1
sonstigen erneuerbaren Energien ¹⁾	99	95	92	3,9	7,0
Wärmekraft	6 747	8 579	8 068	-21,4	-16,4
Braunkohlen	6 460	8 234	7 710	-21,5	-16,2
Heizöl	19	5	9	258,5	121,0
Erdgas	268	340	350	-21,2	-23,4
Klärschlamm	16	18	17	-7,6	-4,0
Abfall	39	38	38	0,5	2,6
Nettostromerzeugung	6 725	8 370	8 032	-19,7	-16,3
davon aus					
Wasserkraft	263	170	301	55,3	-12,5
Lauf- und Speicherwasser	5	8	11	-41,7	-54,8
Pumpspeicherwasser	258	161	290	60,2	-10,9
sonstigen erneuerbaren Energien ¹⁾	89	85	84	4,2	6,1
Wärmekraft	6 325	8 066	7 597	-21,6	-16,7
Braunkohlen	6 049	7 733	7 255	-21,8	-16,6
Heizöl	18	5	8	260,0	119,3
Erdgas	257	327	333	-21,3	-22,7
Klärschlamm	15	17	16	-7,5	-4,0
Abfall	33	33	32	0,3	2,9

1) methodische Änderung; ab 2011 werden Photovoltaikanlagen nicht mehr erfasst

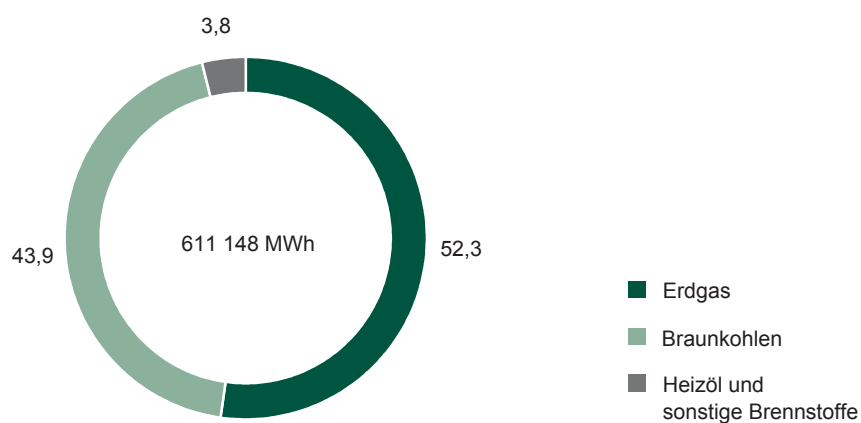
Noch: 7. Elektrizitätsversorgung von Netzbetreibern mit Sitz in Sachsen im 1. Quartal 2012

Merkmal	3. Quartal			Veränderung 3. Quartal 2012 gegenüber	
	2012	2011	2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010
	GWh			%	
Bezug Inland	4 119	3 859	3 964	6,7	3,9
von anderen EVU	3 714	3 545	3 728	4,8	-0,4
von sonstigen Marktteilnehmern	405	314	236	29,0	71,4
Bezug Ausland	-	-	-	x	x
Abgabe Inland	4 003	3 768	3 844	6,2	4,1
an Letztverbraucher	3 097	3 058	2 649	1,3	16,9
Abgabe Ausland	-	-	-	x	x
Netzverluste	116	91	120	26,8	-3,9

8. Nettowärmeerzeugung in den Kraftwerken der EVU im 3. Quartal 2012 nach Energieträgern

Monat	Nettowärmeerzeugung				
	insgesamt	davon aus			
		Braunkohlen	Heizöl	Erdgas	sonstigen Brennstoffen
Insgesamt in MWh					
Juli	196 639	88 605	1 856	98 390	7 788
August	185 010	80 830	75	97 854	6 252
September	229 499	98 609	269	123 340	7 281
Anteil in Prozent					
Juli	100	45,1	0,9	50,0	4,0
August	100	43,7	0,0	52,9	3,4
September	100	43,0	0,1	53,7	3,2
darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in MWh					
Juli	178 431	85 096	469	86 989	5 876
August	170 294	77 618	66	86 859	5 751
September	210 326	94 969	231	108 583	6 544
Anteil KWK in Prozent					
Juli	90,7	96,0	25,3	88,4	75,5
August	92,0	96,0	88,8	88,8	92,0
September	91,6	96,3	85,7	88,0	89,9

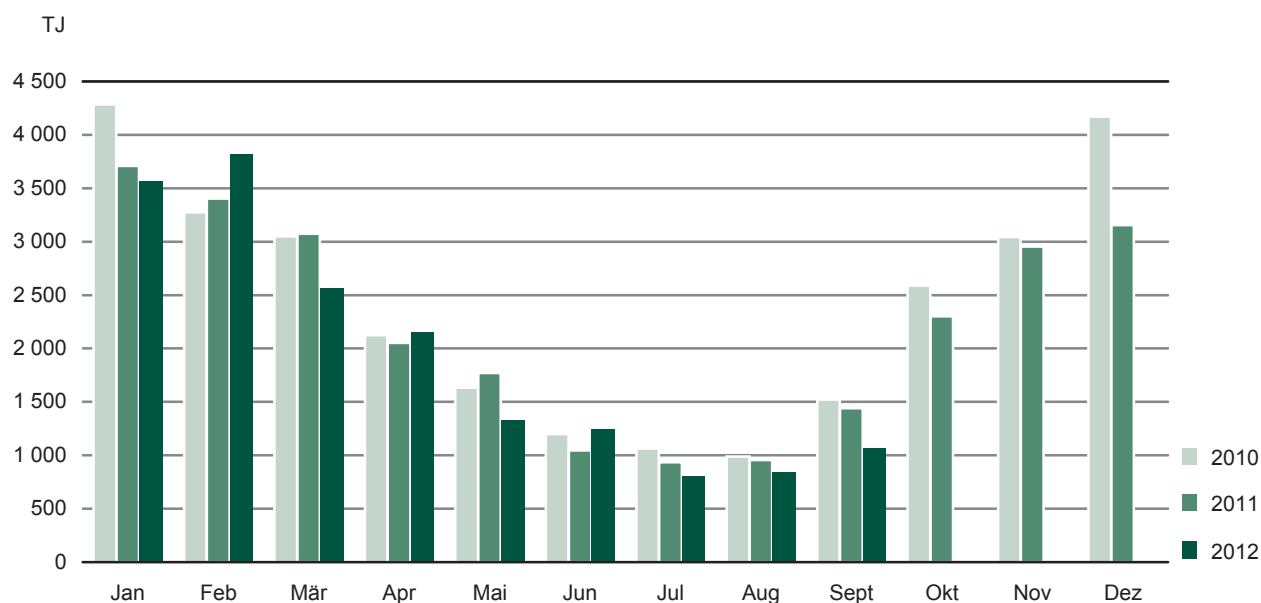
Abb. 4 Nettowärmeerzeugung im 3. Quartal 2012 nach Energieträgern
(in Prozent)



9. Brennstoffeinsatz für Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung im 3. Quartal 2012 nach Energieträgern

Energieträger	Monat	Brennstoffeinsatz			
		insgesamt	Kraft-Wärme-Kopplung	davon	
				ungekoppelte	
				Elektrizitätserzeugung	Wärmeerzeugung
TJ					
Braunkohlen	Juli	19 965	603	19 358	5
	August	18 984	572	18 401	11
	September	19 996	713	19 270	14
Heizöl	Juli	81	4	70	7
	August	13	1	12	0
	September	89	2	87	0
Erdgas	Juli	801	724	30	47
	August	837	761	28	48
	September	1 069	964	43	63
Sonstige Brennstoffe	Juli	668	48	612	9
	August	752	54	697	1
	September	692	57	631	4
Insgesamt	Juli	21 515	1 378	20 070	68
	August	20 585	1 387	19 138	60
	September	21 846	1 735	20 031	81

Abb. 5 Erdgasverbrauch für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung 2010 bis 2012 nach Monaten



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

Januar 2013

Bezug:

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3066